

Der Chor bleibt gelassen

Von unserer Mitarbeiterin Christa Stoll

„Wunderbar, Herrlicher“; so könnte man mit dem Oratoriums-Text auch das Konzert der evangelischen Kantorei Deufringen/Dachtel beschreiben. Georg Friedrich Händels „Messias“, erster Teil, sangen ihre Mitglieder in der evangelischen Kirche in Döffingen unter der Leitung von Bernhard Schmidt-Brücken.

Vor allem der Chor überzeugte durch seine Leistung bei diesem Adventskonzert. Da strahlten bei den entsprechenden Texten nicht nur die Worte, sondern auch die Gesichter und der Gesang auf. Die Freude am Singen erfüllte den ganzen Raum der evangelischen Kirche. So gelang es der Kantorei auch ein Stück weit, die hinter dem Text und der Musik liegende christliche Botschaft von der Freude über die Geburt des Jesus-Kindes zu transportieren.

Insbesondere die Sopran-Stimmen, die kristallklar auch die höchsten Töne meisterten, trugen zu dieser Ausstrahlung bei. Die exakten Einsätze und die Ausgewogenheit zwischen den einzelnen Stimmlagen machten den Chorus „Denn es ist uns ein Kind geboren“ zum Höhepunkt des Konzertes.

Wie konzentriert und routiniert der Chor ist, zeigte sich kurz vor dem letzten Einsatz. Gerade als es losgehen sollte, fingen die Glocken an, um 21 Uhr zu läuten. Ohne Unruhe oder Disharmonie warteten Chorleiter Bernhard Schmidt-Brücken, die Musiker und Sänger gelassen, bis die Glocken zu Ende waren. Erst dann setzten sie mit dem letzten Chorus des Abends ein.

Von den Solisten überzeugte nur der Tenor Martin Wanner. Bei ihm stimmten Ausdruck und Stimme vollständig überein, gaben dem Text eine bewusste Akzentuierung. Dagegen wirkte die Sopranistin Marion Wahl beim Duett mit Silke Bröckels melancholischer, weicher Altstimme relativ schrill, auch wenn sie noch so verhalten sang.

Schade, dass Silke Bröckel bei ihrem Alt-Solo so zurückhaltend blieb. Jens Hamann (Bass) steigerte sich im Verlauf des Konzertes. Konnte er am Anfang dem Instrumentalensemble stimmlich kaum standhalten, so wurde das im Mittelteil deutlich besser.

(13.12.2000, Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung)